

1431 – Das Neue Jahr beginnt



Aus der Photoserie der Schwedischen Expedition in Zypern 1927-31:
„Soli – Die Ziege wurde für das Fest geschlachtet“.

Die Redaktion wünscht ihren Lesern ein gesegnetes 1431!

W E E K L Y

Wir versuchen, o ihr Gläubigen, uns ein Verständnis zu eröffnen, selbst wenn es gering sein mag, auf daß wir aufwachen, bevor wir durch himmlischen Ruf gerufen werden: „Kommt hierher, damit ihr nicht dorthin geht, da ihr schmutzig seid mit eurem schmutzigen Ego.“

Versucht, jederzeit rein zu sein. Reine sind ja wohlbekannt, wohlbekannte Leute. Ihr könnt auf ihren Gesichtern einen Glanz und ein Leuchten sehen, und solchen Leuten mögt ihr folgen.

Ihr seid angewiesen worden, Guten zu folgen, so bitten wir jede Nacht unseren Meister, Pol, *qutb*, der alles auf diesem Planeten befiehlt: „Bitte reinige unser Wesen! Wenn du unsere Wesen reinigst, werden sie wahre Wesen sein, und der Herr der Himmel möchte von uns wahre Wesen annehmen.“

Wenn nicht, sind sie nicht rein. Und niemand kann in der Göttlichen Gegenwart aufstehen, wenn er nicht rein ist. So sind wir aufgefordert worden, wenn wir in der Göttlichen Gegenwart aufstehen wollen, um zu beten, daß wir uns reinigen, damit wir in der Göttlichen Gegenwart angenommen werden können.

O Alläh, wir sind schwach. O unser Herr, wir sind nicht rein, aber wir bitten darum, rein zu sein. Gewähre uns jene Reinheit zur Ehre des meistgeehrten einen in Deiner Göttlichen Gegenwart, zur Ehre Sayyidinā Muḥammads ﷺ!

dumdumdum 4x
dumdumdum 4x
dumdumdum 4x
Fātiḥah.

Kaḥ?

[„38“.] 38 – es ist gut für unser Verständnis. Wir müssen versuchen, eine Zahl zu

erreichen, die eine Vollkommenheit zeigt. 40 ist eine vollkommene Zahl. Sie ist ja zu so vielen Zwecken benutzt worden. 40 Tage. – Gebt acht, wenn ihr danach strebt, etwas zu erreichen, 40 mal, da ihr darum bittet, werdet ihr es erreichen. Das ist eine wichtige Zahl unter den Zahlen. Wahrt sie wohl, und wirklich eigenartige Bedeutungen und Situationen werden sich eröffnen, zum Vorschein kommen.

Wahrt sie wohl! Wenn ihr etwas Bestimmtes erreichen wollt, folgt ihm 40 Tage lang oder 40 mal, und ihr werdet erreichen, wonach ihr fragt. Möge Alläh uns das Geheimnis der Zahl 40 gewähren!

Fātiḥah.

dumdumdum 4x

dumdumdum 4x

dumdumdum 4x

[„40 Minuten, Sayyidi.“]

40 Minuten, *al-ḥamdu illāh*, das ist ok. *Salāmun alaykum!* Willkommen, willkommen euch, ihr Zuhörer, versucht, wahres Leben zu erreichen!



L I C H T B L I C K



SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spo-hr-publishers.com,

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Tefkrou Anthia 7,

Cy-2566 Lympia / Lefkosia.

salim@spo-hr.cc, hagar@spo-hr.cc

in Verbindung mit

www.before-armed-don.com.

Bestellung über

www.spo-hr-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr.

Schlachte dein Ego und komm!

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet vom 2. ‚Īd-Tag, 12. Dhu l-Ḥijjah 1430, 28. November 2009

Dastūr yā Rijāl Allāh. Dastūr.

Allāh akbar, allāhu akbar, lā ilāha illā llāh, wa-llāhu akbar, allāhu akbar, wa-lillāhi l-ḥamd. Allāhu akbar, allāhu akbar, lā ilāha illā llāh, wa-llāhu akbar, allāhu akbar, wa-lillāhi l-ḥamd.

Allāhu akbar kabīra wa-l-ḥamdu lillāhi kathīra, wa-subḥānallāhi l-‘azīm wa bi-ḥamdihi l-karīm bukratan wa asīlah, lā ilāha illāh allāh allāhu akbar, wa lā ḥawla wa lā quwwata illā billāhi l-‘alīyyi l-‘azīm. Ammin-tanā yā rijāl allāh, ‘arīḍūnā.

A‘udhu billāhi mina sh-shayṭāni r-raḥīm, bismillāhi r-raḥmāni r-raḥīm.

Wir bitten unseren Herrn, unseren Schöpfer, in Demut, daß Er Seinem meistgeehrten und meistgeliebten einen in Seiner Göttlichen Gegenwart, Sayyidinā Muḥammad ﷺ Seine Gunst gewährt und ebenso denen, die ihm folgen.

Und wir bitten um Vergebung und Segen.

Oh, oh. *As-salām ‘alaykum*, ihr, unsere Zuhörer, *as-salāmū ‘alaykum wa raḥmatullāhi wa barakātuh*. Und *‘Īd mubārak* euch allen! *‘Īd mubārak* den Gläubigen, und wir bitten an diesen Seinen heiligen Tagen Allāh dem Allmächtigen um Seine Vergebung und Seinen Segen.

Transkript Sufilive.com
Übersetzung H. Spohr.

Dann bitten wir unseren Meister, *quṭub*, der sich um alles kümmert auf diesem Planeten, um Unterstützung, auf daß wir mit den Heiligen sind. Den Heiligen.

Wer im Diesseits und im Jenseits Glück will, wer Freude und Zufriedenheit will, muß einem Heiligen folgen, einem Heiligen. Und dies ist Allāhs des Allmächtigen Befehl, da Er spricht: *Bismillāhi r-raḥmāni r-raḥīm*:

yā ayyuha l-ladhīna āmanū ittaqūllāha wa kūnū ma‘a ṣ-ṣādiqīn. [9:119]

Der Herr der Himmel befiehlt von Seinen Geschöpfen den menschlichen Wesen: „O ihr Gläubigen, o Gläubige, als erstes von allem müßt ihr versuchen, die heiligen Regeln eures Herrn einzuhalten, so daß Er mit euch zufrieden ist.“

Die Zufriedenheit unseres Herrn zu erreichen ist das letzte und entscheidende Ziel unserer guten Absichten, etwas, das uns für immer glücklich macht. Wenn ihr von diesem Leben zum wahren Leben hinüberspringt, versucht, solche zu erreichen, die euch mit dem Kleid der Ehre bekleiden. Und jeder wird von diesem Leben in ein anderes Leben hinüberspringen.

Unser Leben hier und jetzt ist bloß ein vorgetauschtes Leben. Wenn wir von diesem Leben in ein anderes hinüberspringen, wird es ein wahres

Leben für uns sein, und das gibt uns endlose Freude bis in die Ewigkeit, Ewigkeit, Ewigkeit.

O ihr Leute, fragt nach den Wegen zu ewigem Leben, niemals endendem Leben, niemals endender Freude, niemals endendem Licht und Erleuchtung, einem niemals endenden Leben, niemals endender Freude und Befriedigung, niemals endender Zufriedenheit.

Unser unechtes Wesen kommt an ein Ende, und wenn ihr das Ende dieses Lebens erreicht, müßt ihr von hier auf eure wahre Stufe in den Himmeln springen. Die Himmel sind für immer, für immer. Dieses Leben ist ein unechtes Leben, verläuft in Grenzen, aber unser wahres Wesen wird endlos sein, ohne Ende, und darin besteht die Freude. O Leute, versucht diese Ehre in der himmlischen Gegenwart des Siegels der Propheten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ zu erreichen.

Opfer – Opfer, ihr bedürft eines Opfers. Gestern, heute und zwei weitere Tage sind Opfertage. Hier in diesem unechten oder zeitlichen Leben auf diesem Planeten sind wir aufgefordert, ein Opfer zu bringen. Opfern muß sein. In dieser Welt für unsere Seelen zu opfern ist vom Herrn der Himmel Seinem Meistgeehrten und Meistgeliebten in Seiner Göttlichen Gegenwart befohlen worden.

Deshalb opfern wir an diesem ‚Īd für uns, für dieses Leben. Für dieses Leben braucht ihr ein Opfer, euch zu reinigen. Ein Opfer.

Aber letztendlich müßt ihr ein richtiges Opfer bringen.

Wenn ihr erstrebt, endloses, ewiges Leben zu erreichen, müßt ihr etwas dafür bezahlen, diese Bezahlung ist ein Opfer. Als Bezahlung dafür, daß wir uns aufwärtsbewegen, dauerhaftes Leben erreichen, müssen wir etwas opfern. Was ist dieses Opfer?

Für dieses Leben bringen wir ein Opfer, indem wir Kamele, Kühe, Ziegen oder Schafe schlachten. Das ist für uns in diesem Leben. Auch für das ewige Leben müßt ihr opfern. Was ist dieses Opfer? Es ist euer Ego!

Faqtulū anfusakum! Das ist unsere Bezahlung dafür, daß wir ewiges Leben erreichen; das sind seine Kosten, sein Preis.

So wird ein jeder sterben. Zu einem Preis. Einige Leute sterben, aber sie schlachten nicht ihre Egos, sie warten darauf, daß der himmlische Befehl kommt und Sayyidinā Azrā‘il kommt, ihre Egos schlachtet und sie hinaufnimmt. Einige Leute machen gemäß himmlischen Anordnungen der Himmel diese Schlachtung selbst. Und sie erreichen ihre Stationen, ihre himmlischen Stufen hier. So sagen wir, daß wir ein Opfer tun müssen.

Astā‘ūdhu bi-llāh: innā a‘ṭaynāka l-kawthar fa-ṣallī li-rabbika wa-nḥar [108:2]

Innā a‘ṭaynāka l-kawthar – kawthar, was wir nur dem Namen nach als einen Fluß, einen fließenden Fluß verstehen können. Aber ihr werdet niemals in der Lage sein, zu ver-

stehen, was er ist. Hier könnt ihr es nicht verstehen.

So ist es die größte Gunst Allāhs des Allmächtigen an Seinen Meistgeliebten, seine Nation lebendig zu machen. Wer von Kauthar trinkt, jener heiligen Quelle, der versteht, der empfängt ein wahres Leben, und ihr erreicht den Lohn, ein Ewiger zu sein, ein Ewiger. Das, was wir hier tun, ist etwas Unechtes.

Das wahre Gebet *fa-ṣallī li-rabbika wa-nḥar* ist nur für Allāh den Allmächtigen. Ihr müßt versuchen, allein für Ihn zu sein, und schließlich werdet ihr das Wertvollste, das in euch ist, Allāh überreichen. Und damit alle es verstehen, befahl der Herr der Himmel Sayyidinā Ibrāhīm: „Schlachte deinen Sohn!“

Er war für ihn das Liebste, und Allāh sprach: „Schlachte, schlachte!“

Er war ein Wahrhaftiger, und das zeigte sich darin, daß er den heiligen Befehl annahm und Sayyidinā Ismā‘īl عليه السلام schlachten wollte.

Dann erwies der Herr der Himmel ihm Vergebung und sprach: „Genug! Es ist in Ordnung. Nun laß deinen Sohn, der höchsten Wert für dich hat, der du im Begriff bist, ihn für Mich zu schlachten, Ich sehe, daß du *taslīm* bist, dich fügst. Laß ihn! Und nun mußt du dem Herrn der Himmel dein Ego schlachten. Schlachte es!“

So steht es in heiligen Büchern geschrieben, und so erreicht die Leute Wissen über Khalilullāh, den Freund Allāhs, und es erreichen sie einige Begebenheiten über himmlische Wesen in Form von Geschichten.

Einer der Wichtigsten derer, die auf die Befehle ihres Herrn achtgeben, ist Abū Yazīd. Abū Yazīd versuchte,

seine himmlische Stufe zu erreichen. Und er bat darum, seine wahre Stufe in der Göttlichen Gegenwart betreten zu dürfen und fragte: „O mein Herr, wie kann ich Dich erreichen?“

Und Allāh sprach: „*Da‘ nafsak wa ta‘āl!*“ Laß dein Ego – ‚laß dein Ego‘ bedeutet *anhar*, schlachte, und komm! Mit ihm akzeptiere Ich dich nicht. Töte dieses Etwas und komm alleine! Schlachte es und komm allein! Wenn du dein Ego schlachtest, wirst du rein sein. Wenn du nicht rein bist, kannst du nicht in Meine Göttliche Gegenwart oder die himmlische Gegenwart kommen. Dieses akzeptiere Ich nicht. Schlachte es, laß es zurück und komm! Du bist rein, aber Schmutz kommt von deinem Ego. Es hatte gesagt: *‘Ana, ich bin genau so wie Du.’* und Mich nicht als seinen Herr akzeptiert, deshalb akzeptiere Ich es nicht. Schlachte und komm! Laß es, diesen Schmutzigen, zurück. Wer Meinen himmlischen Befehl nicht beherzigt, ist schmutzig. Laßt sie und kommt mit Reinen.“

So ist dem Propheten befohlen worden: „... *fa-ṣallī li-rabbika wa-nḥar.*“

Salli bedeutet *taslīm*, „sich vollständig und ganz Mir zu ergeben und jenes, jenes Schmutzige abzuscheiden. Schlachte, töte es und komm, du bist rein. Jenes ist schmutzig. Das Ego ist schmutzig – schmutzig. Ständig will es mit Mir konkurrieren, indem es den Leuten sagt: „Meine *‘abīd*, Diener, hört nicht auf Ihn, hört auf mich!“, deshalb ist es schmutzig. Laßt es und kommt!“

Wie macht ihr das, es „zurückzulassen“? Schlachtet es! Tötet es, dann kommt ihr allein und seid rein, mit Egos seid ihr nicht rein.